



AUSWIRKUNGEN DER EU BIOZID-VO AUF DIE LACK- UND ANSTRICHMITTELINDUSTRIE

DR. GEORG BUCHTELA, DI GABI ETTENBERGER

Mitglied bei:

ACR

AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH

Oktober 2015

OFI – Fortschritt in guten Händen

- Wir sind die Experten für **Werkstoffanwendungen** und **Bauwerkserneuerung**.
- Wir prüfen und bestätigen die Zuverlässigkeit Ihrer Werkstoffe – ob für den Einsatz im Fahrzeugbau, bei Verpackungen oder im Bauwesen. Damit Ihre Produkte fit für den Markt sind.
- Wir begutachten Bauwerke und planen Sanierungen. Damit Häuser, Brücken, Straßen oder Denkmäler sicher und nachhaltig nutzbar sind.



Foto: OFI

120x EXPERTISE UNTER EINEM DACH

- Individuelle Beratung
- Zukunftsweisende Lösungen für komplexe Fragestellungen
- Garantierte Qualität und Sicherheit



Foto: OFI



Das OFI in Zahlen

1946 gegründet

125 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

4 Standorte in Wien, Wiener Neustadt, Himberg

13,3 Mio. EUR Umsatz (2014 inkl. BPV)

1.177 Kunden

~ 700 akkreditierte Prüf-, Inspektions- & Zertifizierungsverfahren

Die Welt in 50 Jahren - Biozide

- Was wird das biozide Wundermittel der Zukunft?
- Werden neue Oberflächenstrukturen den Kampf gegen Keime unterstützen?
- Werden Resistenzen Vergangenheit sein?
- Wird die Kennzeichnung von Allergenen zum Alltag gehören?



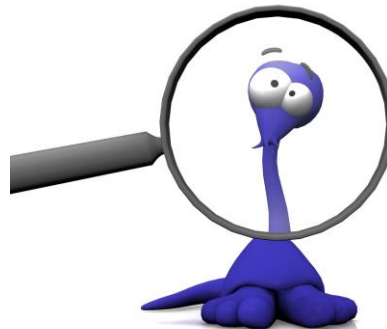
Foto: Harry Potter



Foto: Fotalia

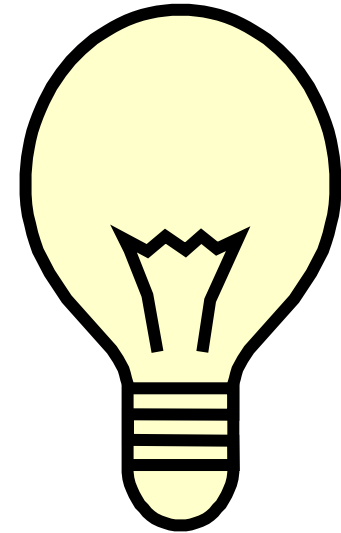
Biozide werden u.a. in Farben und Lacken eingesetzt:

- Konservierungsmittel, zum Schutz des Lackes selbst
- Antimikrobielle Lacke, die in der Umgebung Keime abtöten können



Innovationstreiber

- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Kundenwünsche
- Interne Anforderungen: Kostenersparnis, Effizienz
- Neue Ideen für neue Märkte



Gesetzliche Rahmenbedingungen

- Biozidprodukte-Verordnung (EU) Nr. 528/2012 ,
geändert durch Nr. 334/2014
- Biozid-Produkte-Richtlinie 98/8/EG (BP-RL) (Übergangsbestimmungen)
- Österreichisches Biozidprodukteverzeichnis (<http://www.biozide.at>)
- Biozide Produktzulassungen EU (<http://echa.europa.eu/de/information-on-chemicals/biocidal-products>)
 - Von derzeit z.B. 36 Filmkonservierungsmitteln wurde bis jetzt nur eines akzeptiert (Tebuconazole) und 2 abgelehnt (Triclosan, Cu-HDO). Alle weiteren sind noch immer unter der Begutachtung.



Nutzen

Senkung des Gesundheitsrisikos

- Antimikrobielle Oberflächen in medizinischen Einrichtungen (Krankenhauskeime)

Schutzfunktion für Materialien (u.a. Holz)

- Schutz vor Bakterien, Schimmelpilze, Nagetiere, Insekten

Konservierung des Lackes

- Schutz vor Bakterien, Schimmelpilzen, etc.

Gefahren

Hautunverträglichkeiten

- Sensibilisierung der Haut: einige Isothiazolinone

Umweltintoxikationen

- Isothiazolinone (CIT/BIT/MIT)
organische Zinnverbindungen (TBT, DBT, TBT)

Resistenzbildungen

- Triclosan (genetische Resistenz)
- Nanosilber
Resistenzbildungen



Foto: Fotalia

Das OFI unterstützt Gesellschaft und Lackindustrie

➤ überprüft die Wirkung und den Nutzen der Biozide

- JIS Z 2801 Antimicrobial products – test for antimicrobial activity and efficacy
- ÖNORM EN ISO 846 Bestimmung der Einwirkung von Mikroorganismen auf Kunststoffe (Bakterien, Pilze)

Das OFI unterstützt Gesellschaft und Lackindustrie

➤ überprüft die Gefahren

- Untersuchung der Biokompatibilität mit biologischen Methoden (Zytotoxizität, Irritation, Sensibilisierung, endokrine Disruptoren) mit und ohne Tierversuche
- Migrationsstudien, chromatographische Methoden (Inhaltsstoffe, Additive, etc.)

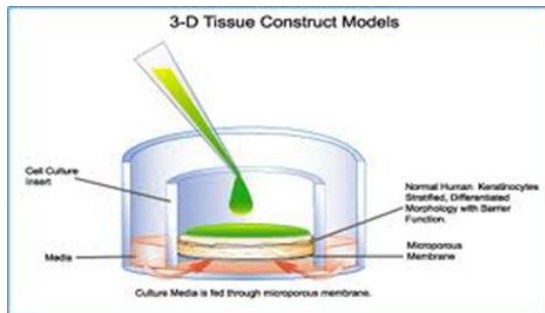


Foto: Mattek

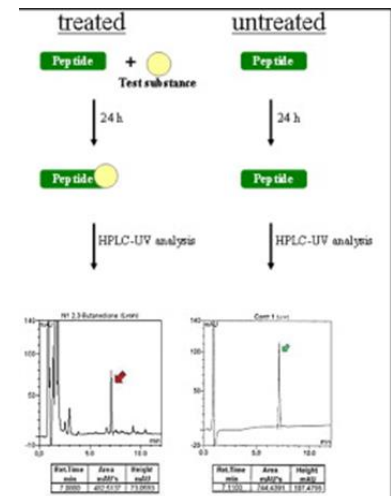




Foto: Fotalia

Innovationen werden immer wichtiger

- Einsatz von Bioziden, auch in-situ generierte Biozide
- Verhinderung des Anhaftens von Mikroorganismen
 - Chemische Oberflächenmodifikation
 - Topographische Modifikationen: Rauigkeit und Nanostrukturen
- Systemisches Denken (Lüften, bauliche Maßnahmen etc.)

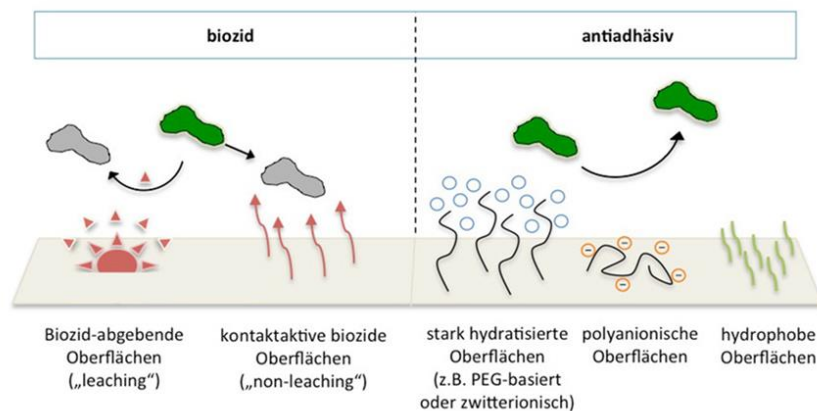


Foto: www.dtnw.de



Foto: Fotolia

Gemeinsam mit dem OFI

- Einzelprojekte für nachhaltige Lösungen
- Projekte für die gesamte Branche (Branchenprojekte)
 - Bündelung des Wissens mit Lackherstellern und Forschungsinstitutionen
 - Auswahl der bestehenden Prüfverfahren und Adaption für Lacke zur Überprüfung von Wirkung und Sicherheit.
- Qualität durch Zertifikate sichtbar machen

Eine Möglichkeit: Zertifizierung

- Wichtigste Qualitätskriterien für Erstprüfung, Inspektion und Eigenüberwachung für antimikrobielle Oberflächen festlegen
- Prüfmethoden und Prüfhäufigkeiten bestimmen
- Veröffentlichung der Zertifizierungsgrundlage, Start der Zertifizierungen
- Objektive Nachweise generieren
- Marktvorteil nutzen





DI GABRIELE ETTENBERGER

t: +43 1 7981601 624

gabi.ettenberger@ofi.at

DR. GEORG BUCHTELA

t: +43 1 7981601 555

georg.buchtela@ofi.at

www.ofi.at

Mitglied bei:

ACR

AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH

www.ofi.at